

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

§. 15. Am dritten Sont. nach Epiphanias, Matth. 8, 1 - 13.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357

- Leibes; Sir. 26, 1. des lebet er noch eins so lange. Gott sprach 1 B. Mos. 2, 18 Ich will ihm eine Gehülfin machen, (1733) die eine Schanze um seine Gesundheit herum sey, um dasjenige von ihm abzuhalten, was sein Vergnügen hindern, seine Gesundheit und Leben verkürzen könnte.
- III. Weil sie eine Arzeney gegen manches, sonst nicht so leicht vermeidliches Böses, und beförderlich ist, ein gut Gewissen zu haben und zu behalten.
- IV. Weil sie die vertrauteste Freundschaft gewähret.
- V. Weil sie eine Schule der Andacht.
- VI. Weil sie auf Zeit und Ewigkeit ein Pflanz = Garte der Kirche ist.

S. 15. Am dritten Sont. nach Epiphanias.

Matth. 8, 1 = 13.

Ps. 68, 20. 21. Wir haben einen Gott, der da hilft. Hier ist von Messia die Rede.

A) Die Bereitwilligkeit Jesu, denen zu helfen, die ihn anrufen.

- P. I. Wie er anzurufen ist. Aus einem Gefühl der Noth und mit kindlicher Zuversicht auf die Gnade Christi. So du willst, kanst du mich wohl reinigen.
- P. II. Wie er zu helfen bereit ist. Ohnerachtet er durch anhaltendes Lehren sich Ermüdung zugezogen, und jetzt vom Berge herab ging, half er doch so wol dem Aufssähigen, als dem Sichtrüchigen. So wol einem Juden als Heyden, ohne den geringen Knechtsstand zu verachten.

B) Die Ordnung, worin uns geholfen werden kan.

- P. I. Beschaffenheit der Hilfe. In so fern, daß wir
- 1) vom geistlichen Tode befreiet werden können, und also

E 3

2) von